

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **20 (1938)**

Heft 29

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine Getreue

Im Sommer- und Sommerlager lag der Friedhof... (Text continues with a story about a woman's life and her relationship with her mother and father.)

Das alles machte ich nicht weiter darüber nach, denn die Arbeit... (Text continues with the woman's reflections on her life and her feelings towards her mother and father.)

Der Heimat dienen

IV.

Aus ihrer beruflichen Erfahrung heraus, als... (Text discusses the author's views on serving one's home and the role of women in society.)

... Jede denkende Frau kann geistige Landesverteidigung... (Text continues with the author's arguments for women's participation in national defense efforts.)

Die Ursachen liegen weit zurück und sie liegen... (Text explores the historical and social reasons behind the current state of women's rights.)

Wer reist verlange unterwegs am Riosol

das Schweizer Frauenblatt. Erzähltlich an den Bahnhöfen: Aarau, Altstätten, Arbon, Basel, Bern, Biel, Buchs, Chur, Frauenfeld, Gersau, Langnau, L. Luzern, Muri, St. Gallen, Romanshorn, St. Moritz, Wohlen, Zürich.

fragen: Sie sind viel tüchtiger in allen Hausarbeiten... (Text discusses the skills and contributions of women in domestic and professional spheres.)

Bei diesen Überlegungen muß die geistige Landesverteidigung... (Text further elaborates on the author's views regarding national defense and women's roles.)

Interessiert Sie das?

- 1930 waren von den 110,000 Hausangestellten in Privat Haushaltungen der Schweiz total 32,000 Ausländerinnen. Es wurden an ausländische Hausangestellte Arbeitsbewilligungen erteilt: 1930 13,800 (für neu Zugewandte, aber auch für Erneuerung abgelaufener Bewilligungen) 1937 6,500 (wovon nur 2,200 für neu Zugewandte und rund 4,300 für Aufenthaltverlängerung).

Ideen, die sich da und dort innerhalb unserer Landesgrenzen bemerkbar machen... (Text discusses the challenges and opportunities of employing foreign domestic workers.)

Siehe wir darum noch sehr an echte Schweizerinnen und stehen vor einer Lehre aus all diesen Betrachtungen... (Text offers advice and perspectives on managing a household with foreign help.)

Wenn unsere Mütter sich darauf besinnen, daß die Hausarbeit, ohne die Unmöglichkeit... (Text discusses the importance of domestic work and the role of women in maintaining the household.)

praktisch die richtigen Voraussetzungen für diesen Beruf zu vermitteln... (Text discusses the need for training and education for women in various professions.)

Nicht der Staat, nicht die Arbeitssämter und Berufsberatungsstellen, nicht die Zeitungen... (Text discusses the role of various institutions in supporting women's professional development.)

Nehmen wir demnach geistige Landesverteidigung, indem wir alles daran setzen... (Text concludes with a call to action for women to contribute to their country.)

Der Zürcher Hausfrauenverein protestiert gegen die Erhöhung der Preiszuschläge auf Fette und Öle

Er schreibt: Anlässlich der Abwertung des Schweizerfrankens hat das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement in Bern... (Text details the protest against price increases for fats and oils.)

Die Übernahme der Bauernführer, ein Aufschlag auf Fette und Öle haben einen vermehrten Butterverbrauch zur Folge... (Text discusses the impact of price increases on food consumption.)

Wir protestieren noch einmal energisch dagegen, daß die Preise lebensnotwendiger Nahrungsmittel erhöht werden... (Text reiterates the protest against price increases.)

Wie Del und Fett gewonnen wird

Nach einer Besichtigung der Del- und Fettwerke... (Text provides a detailed description of the industrial processes for producing oil and fat.)

Die enthielten, ungerösteten Erdnüsse und die fetthaltige Fruchtgehülse der Kokospalme... (Text discusses the sources of oil and fat.)

ben die Säde in einem Schuppen haushoch aufgeschichtet und bleiben bis zum Verbruch gelagert... (Text describes the storage and use of oil and fat.)

Die Wäffe werden von einer speziellen Maschine gebrochen... (Text discusses the mechanical processes involved in oil production.)

Die Fett säure wird in einem besonderen Verdampfungsverfahren aus dem Waschl entzerrt... (Text discusses the purification of oil.)

Interessant ist die Verpackung der fetten Seite... (Text discusses the packaging and distribution of oil products.)

In speziellen Meinungen anlagen werden die Säure, Wabens und Glasflaschen... (Text discusses the specialized equipment used in oil production.)

Die Abfall, welcher bei der Del- und Fettgewinnung entsteht, die ausgepressten Fettsäuren... (Text discusses the byproducts of oil production.)

Kleine Mundschau

Die weibliche Polizei

ist ganz besonders in Ausbreitung in Warschau... (Text discusses the concept of a 'female police' and its implications.)

Ovomaltine - kalt, im Schüttelbecher bereitet, das bekömmlichste Durst- und Nährgetränk der hesslen Jahreszeit.

Schüttelbecher nebst Gebrauchsanweisung zum Preise von Fr. 1.- überall erhältlich, ebenso Ovomaltine in Büchsen zu Fr. 2.- und Fr. 3.60.

Dr. A. Wander A. G., Bern

miteinander! Dann rumpelten sie die Trede hinter... (Text continues with a story about a woman's journey and her experiences.)

Emmeline Pethick-Lawrence: My Part in a Changing World London Victor Gollancz Ltd. 1938

Dieses Buch ist ein Buch für die Weltkriegs- und Nachkriegs-Generation... (Text describes the book's relevance to the current era.)

harden an den Folgen der Zwangssterilisation... (Text discusses the impact of forced sterilization on women.)

englischen Familienlebens des vorigen Jahrhunderts, besonders über die traurige, heute kaum noch anzutreffende Kindererziehung... (Text discusses the author's views on family life and child-rearing.)

Wenn unsere Mütter sich darauf besinnen, daß die Hausarbeit, ohne die Unmöglichkeit... (Text continues with the author's reflections on domestic work.)

Die enthielten, ungerösteten Erdnüsse und die fetthaltige Fruchtgehülse der Kokospalme... (Text continues with the author's discussion on oil production.)

Die enthielten, ungerösteten Erdnüsse und die fetthaltige Fruchtgehülse der Kokospalme... (Text continues with the author's discussion on oil production.)

Die Zahl der Beamtinnen, die bei der erst vor kurzem gegründeten Wärdhauer wöchentlichen Polizei tätig sind, ist jetzt auf rund zweihundert

gestiegen. Die Beamtinnen sind uniformiert; ihr hauptsächlichstes Arbeitsfeld sind die Bahnhöfe, wo sie die aus der Provinz eintreffenden Mädchen vor den Gefahren des Großstadtlebens schützen; auf das Konto der Frauenteilnahme kommt die Verhaftung von einer ganzen Reihe gefährlicher Mädchenhändler. Ferner ist das schiffbare verhandeltene Kinder ein bevorzugtes Arbeitsgebiet dieser Truppe; allerdings besteht hier eine eigenartige Gefahr, die Kinder pflücken sich sehr eng an die Beamtinnen anzuheften, und es sind Fälle vorgekommen, daß die Kleinen erneut von der Straße geflohen sind, um sich in der Wohnung der Beamtin zu verstecken. Endlich gibt es noch eine weitere Gefahr: die Beamtinnen haben gegenwärtig den höchsten „Heirats-Koeffizienten“ unter allen politischen Mädchen; da Heirat gleichbedeutend mit Ausschließen aus dem Dienst ist, muß ihre Zahl ständig ergänzt werden.

Die wirtschaftliche Bedeutung der Konjunktionschwächen.

Die weitere Öffentlichkeit zeigt sich häufig wenig vertraut mit dem Umfang und den Leistungen der Konjunktionswissenschaften, obwohl sie eine wahrhafte Weltbewegung sind und große Teile der Völker mit Nahrungsmitteln und Bekleidungsartikeln versorgen. Die bedeutendsten befinden sich in England und Schweden, die zusammen einen Umsatz von 300,8 Millionen aufweisen, dann folgt Schottland mit 379,99 Millionen, Irland mit 290,13 Millionen, der Verband Schweiz, Konjunkturzone 200,48 Millionen, rechnet man dazu noch den Verband schweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften (LWS) und den Verband der Genossenschaftlichen Konföderation dazu, so ergeben sich für die Schweiz im ganzen 251,62 Millionen. Sie steht somit im dritten Rang und übertrifft sogar Schweden. An der Bevölkerung gemessen, muß sie also zu oberst stehen und eine Auszeichnung auf den Kopf der Gesamtbevölkerung ergibt tatsächlich für die Schweiz die höchste Quote, nämlich Fr. 85.—, gegen Fr. 80.— in England, Fr. 62.— in Schweden und Fr. 76.— in Finnland.

Vom Schicksal eines Frauenbuches

Am November 1937 erschien die deutsche Uebersetzung des Lebens von Madame Curie, verfaßt von ihrer Tochter Eve Curie — in dem von Dr. Bergmann gegründeten Verlags-Verlag, Wien. Dieses Buch ist eine der schönsten Biographien, die im Laufe der letzten Jahre herauskommen sind — und, ein Beispiel der heiligen und französischen Auflage bekräftigt es uns, eine vorzügliche Uebersetzung. Eve Curie, die leichtschwingende Tänzerin, steht hier ihrer Mutter ein Denkmal, indem sie uns nicht nur die Fortschritte, sondern den Menschen nahe bringt. — Wohl kann ich mich erinnern, wie vor vielen Jahren uns ein alter, lieber Lehrer erzählt hat von den beiden Mädchen, Marie und Marie Curie, die in einem armutigen Schuppen — denn ein richtiges Laboratorium fehl-

te ihnen niemand zur Verfügung — nach langen mühseligen Versuchen das Radium aus Pechblende hergestellt haben. Viele Jahre später ging ich selber auf dem Pariser Blumenmarkt hinter der Witwe Madame Curie her und schätzte mich glücklich, ihr den Korb in die Unterarmbänder tragen zu dürfen. — Doch hat niemand von uns allen, die Madame Curie verehrt haben, gewußt, durch welche Mühe, Entfagungen und Stunden gesamter Vingungel im Dienste der Wissenschaft ihr großes Werk gelungen ist. — Das Lebensbild ihrer Tochter, das frei ist von jeder beizühnenden Verhimmelung und den Menschen mit seinen menschlichen Schwächen und seiner demütigen Güte darstellt, ist so recht für die junge Generation geschrieben. Sein schöneres Buch wüßte ich einem jungen Menschen zu schenken. War doch das ganze Leben von Madame Curie eine Tat des Glaubens und der Liebe.

Mein Wunder, daß dieses Buch einen ungeahnten buchhändlerischen Erfolg hatte. So müssen die Anfragen in rückerfolge gedruckt werden. Nun steht in der „Neuen Nationalzeitung“ vom 9. 10. 1937 (Nr. 314) ein Artikel, betitelt: „Das Buch als Baustein des Friedens“, in welchem darauf hingewiesen ist, daß von Werte Eva Curie am 12. März eine Auflage ausverkauft war, worauf das Buch drei Monate lang vergriffen blieb. Nun geschah folgendes Merkwürdiges in der Geschichte des Buches. Der Bergmann-Verlag in Wien wurde anlässlich der Weizsäckerscheitlung von den nationalsozialistischen Behörden beschlagnahmt. Daher begab

er sich nach Stockholm, wo er unter dem gleichen Namen Bergmann-Verlag in Gemeinschaft mit dem größten schwedischen Verlag Albert Bonnier eine größere Anzahl Publikationen in deutscher Sprache erscheinen läßt. Unter anderem besitzt dieser Bergmann-Verlag in Stockholm das alleinige Recht auf das Werk von Madame Curie.

Größtenteils aber kommt der von der Gestapo beschlagnahmte und kommunistisch vermalte Wiener Bergmann-Verlag mit einer Neuauflage von Madame Curie Leben — und bringt ihn im Ausland zum Verkauf. Die Wiener „Nationalzeitung“ schreibt dazu: „Weide nun konzentrieren deutschen Ausgaben untereinander sich durch nichts, nur daß die Wiener Ausgabe verschweigt, daß sie illegal, d. h. von der Verlagsfirma nicht autorisiert ist, lediglich zu dem Zwecke der Devisenbeschaffung gedruckt.“ Sollte dies wirklich wahr sein — und ein schweizerischer Verleger bestätigt mir, daß es so ist, so wäre dies ein verhängnisvolles Moment, das wir mit unsern Begriffe rechtlicher Souveränität nicht gut vereinbaren können. Wie die „Nationalzeitung“ richtig bemerkt, erwidern solche Praktiken das internationale Recht. Gibt es noch ein Urheberrecht — oder keines mehr? Allen Lesern bei uns, die das Leben von Madame Curie kaufen wollen, empfehle ich daher entweder die französische Fassung zu nehmen oder in der Buchhandlung ausdrücklich zu verlangen, daß sie die autorisierte Ausgabe, also die von Stockholm, wünscht.

Veranstaltungen - Anzeiger

St. Gallen: Damen - Automobilklub 25. Juli, 20.15 Uhr: Preisverteilung in der Brunner Str.

Berichtigung

Der Schweiz. gemeinnützige Frauenverein erfährt uns, die Werbung in der Berichterstattung über die Jahresversammlung in Aarau (Nr. 26), daß er 250 Mitglieðern zur Vertretung an die Frauenvereine der Verbände erhalten habe, dahin zu berichten, daß es deren nur 52 waren.

Reaktion.

Alteheimer Teil: Emmi Bloch (abwesend). Vertretung: S. David, Tellfr. 19, St. Gallen. Neuillet: Anna Herzog-Huber, Rürich, Freudenberaldstr. 142. Telefon 22.608. Wochenchronik: Helene David, St. Gallen.

Casanna Chur empfiehlt sich auch Passanten

Heim für Frauen und Töchter

Tel. 5.75 | Ecke Engadinstraße-Fontanastraße

Zimmer von Fr. 2.— an pro Tag
Zimmer von Fr. 6.— an pro Woche
Essen 3.50 und 2.50 pro Tag P 10467 Ca

THUN
Telephon 24.04

Blaukreuzhof
Alkoholfreies Restaurant P 6166 T

Billige Essen und nette Zimmer mit mäßigen Preisen

Märwiler
Obst ESSIG

„Märwiler“ ist gesund und aromatisch P 3156 G

Helfen Sie die alkoholfreie Obstverwertung fördern und verlangen Sie den Märwiler Obstessig bei Ihrem Speziere

Bücherfreunden empfiehlt sich Marie Schwarzmann, Buchh. u. Antiqu. Basel, Schützenmattstr. 1, L. St. P 1666 G

Jongny sur Vevey 2038

Ecole nouvelle menagère

Hauswirtschaft. Sprachen. Staatliches Sprachexamen. Ferienkurse. Sport. Dir.: Mme Anderfuhren.

Für werdende und stillende Mütter!

CARISTOP (Kombination von Kalk- und Phosphorsalzen). Nach Dr. P. Günther

bewahrt Ihre Zähne vor dem Verfall und verschafft Ihnen Kalk bessere Zahnkeime. P 8345 V

In allen Apotheken erhältlich. Verlangen Sie Kurpackungen. CARISTOP Company GmbH, Bern.

Der Schweizerische Wochen- und Säuglingspflegerinnen-Bund

empfiehlt allen Müttern und solchen, die es werden, seine gut ausgebildeten Pflegerinnen. Folgende Stellenvermittlungen erteilen gerne Auskunft:

Stellenvermittlung des Verbandes Aarau: Solothurnstr. 24, Tel. 881

Stellenvermittlung des Verbandes Basel: Weiherweg 54, Tel. 23.017

Stellenvermittlung des Verbandes Bern: Bahnhofplatz 7, Tel. 33.136

Stellenvermittlung des Verbandes St. Gallen: Blumenaustr. 38, Tel. 3340

Stellenvermittlung des Verbandes Zürich: Asylstr. 90, Tel. 24.080

P 288 G

Mütter- u. Säuglingsheim „Inselhof“

Zürich 8, Mühlebachstr. 158

nimmt für den im Herbst beginnenden zweijährigen Kurs in Säuglings-Wochenpflege noch einige Töchter auf. Anerkannte Schule des Wochen- und Säuglingspflegerinnenbundes. Eintrittsalter 20 Jahre. 4413

Salat
mit dem feinen, milden

Obstessig

In Leihfässern zu 35 Rp. per Liter franko

Kaserei Zweifel Hönig

Telephon 67.021

Verkaufsmagazine

in:

Zürich Madretsch
Winterthur Olten
Wädenswil Solothurn
Horgen Thun
Oerlikon Burgdorf
Meilen Langenthal
Altstätten Neuenburg
Bern Lausanne-Grand
 Biel Luzern

MIGROS

Etwas Abwechslung

das ist eine der ursprünglichsten Forderungen, die der Mensch an die Existenz stellt; ja selbst, wenn diese Abwechslung unangenehm und mühsamer ist als die Regel, so will man eben „einmal etwas anderes“.

Was choscht die Abwächslig?

Da ist einmal die Mayonnaise, die auf nur 1 Franken das Pfund zu stehen kommt, — also nicht teurer als ein richtiges Fett — mit der man „Gottes“, Cervelat-Salat, kurz alles mögliche, so zuzugan aus dem Alltäglichen heraus in die Sphäre des Delikatessen heben kann. Unsere Mayonnaise ist sehr fest, sie läßt sich um 1/2 verdünnen, für Beilagen zu Salat noch mehr und so entsprechend „beschüssig“.

Die Hors-d'Oeuvre-Kurse

gehen mit heute zu Ende — an im Frühherbst wieder anzufangen. An 11 Vortrags-Nachmittagen und 39 Kursabenden haben insgesamt etwa 1400 Hausfrauen sich der Kunst gewidmet, mit wenig Geld eine „herrschaftliche Platte“ herzuzaubern.

Es kommt auch aufs Format an!

Kleine Brötchen, mit Geschmack hergerichtet, schmecken eben anders als dasselbe in großen „Schollen“ genossen, kosten aber nicht viel mehr.

Es kommt auch auf die Farbe an!

etwa eine Tomate in der Bratenplatte erfreut das Auge genau gleich wie in der Salatplatte oder als Brötchenbelag.

Braten auf dem Rost!

Selbstverständlich werden wir schauen müssen, daß ein kleiner Rost rationell zu kaufen ist.

Toast statt gewöhnliches Brot

ist z. B. zum Tee prima, kostet aber nur ein paar Rappen mehr als dieses.

Fleischkäse und Cervelat

bekommen einen nobleren Geschmack und Aussehen vom „Grill“.

Es ist wahr: das alles gibt mehr Arbeit — für alle Tage geht es nicht, — aber so ab und zu etwas Festliches ist gar nicht verwerflich, weil es den Lebensmut aufdornert, und das kann man heute brauchen.

Jede Frau wird sofort merken, daß diese guten Räte von einem Mann kommen und in der „Geschwind“ geschrieben sind. Ja, aber schließlich kann sie eben merken, wo die Männer hinaus wollen in Sachen Abwechslung in der Küche und daß das seine Wichtigkeit hat, wie alle anderen „Kleinigkeiten“, aus denen notabene unser ganzes Leben letzten Endes besteht.

Wir wären dankbar für weitere Vorschläge, wie man sich in anderen das Leben heilsamer mit wenig Geld angenehmer und kurzweiliger gestalten kann in Sachen Essalien.

Preiszuschläge auf Speiseöle und Fette

Der Bundesrat beantwortet eine kleine Anfrage Burri u. a. wie folgt (Auszug aus der „NZZ“):

„Die Einfuhr von Speiseölen und -Fetten wird nach Möglichkeit beschränkt. . . die Erhöhung der Preiszuschläge auf der Einfuhr dieser Waren dürfte künftighin die Importeure zurückhalten.“

Ahnungslosigkeit ist keine unsympathische Eigenschaft. Aber beim Bundesrat wirkt sie etwas beunruhigend, weil die Folgen gleich die ganze liebe Volksfamilie angehen. Uns scheint eben, daß eine Vertretung des Ersatzes für Butter, — und das sind die Schweizerinnen für den Bedarf, — unaußweichlich ist — oder soll er etwa hungern, — dieses letztere ist sicher auch nicht die Absicht des Bundesrates. Welche Hausfrau aber wird ihrer Fettmischung mehr Butter zu Fr. 4.70 zusetzen, wenn die Speisefette z. B. von Fr. 1.50 auf Fr. 1.80 aufschlagen, etwa um die Gesamtmenge zu „verbilligen“ — sicherlich keine! Wenn nur bei solchen Gelegenheiten eine Frau Bundesrat mitberaten könnte, dann würde es anders herauskommen.

Andere sind nicht so leicht zu fragen, ob es richtig ist, den Oelfabriken zusätzliche Oelsaatenkontingente zur „Kriegsvorsorge“ zu bewilligen und ein gleiches für Oel nicht zu tun? Man wußte doch, daß der Ziegel auf den Kopf des Konsumenten in Form der höheren Preiszuschläge fällt — soll da der Oeltruster durch die Einfuhr zu niedrigem Satz wieder profitieren nach bewährtem Dauerschema? Oelsaaten (ausgenommen Copra) sind nämlich nicht haltbarer als Oel; man hätte also ebensowohl zusätzliche Oelkontingente bewilligen können. Wie wäre es, wenn der Bund von den Oelfabriken die Preiszuschläge-Differenz nachverlangen würde, genau gleich wie er ihnen nach dem 26. September 1936 (Abwertung) anlässlich der Herabsetzung der Preiszuschläge auf ihre Lagerverräte eine Vergütung aus diesem Titel versprach.

Bei diesem Schaukelspiel mit den Preiszuschlägen ist nämlich „zufällig“ der Truster immer der Gewinnende und der Bund und die Konsumenten die Dummen.

Hat man sich auch schon überlegt, daß sich die Hausfrau einmal zur Wahr setzen könnte gegen ebenso gewaltsame wie mit Hinblick auf den Schutz der Landwirtschaft sinnlose Preisverwertung?

NEU! Für die Hors-d'oeuvre-Platte: **NEU!**

***Oliven in Salzwasser 25 Rp.**

110 g Dose

Sardinen ff port.

in Oel *1/4 Dose 30 Rp.
in Olivenöl (ohne Haut u. Gräte) 1/4 Dose 65 Rp.

Abschlag:

TON ff. franz. 1/4 Dose 65 Rp.

Thon ff. franz., in Olivenöl 1/4 Dose 35 Rp.
*Miettes in Oel 1/4 Dose 25 Rp.

Gänseleber, ff getrocknet, eck ungarisch 82 g-Dose Fr. 1.—
*Mousse de foie gras (Gänseleberpansen) ungarisch, streichfertig 60 g-Dose 65 Rp.

Cornichons, in Weinessig 135 g netto 50 Rp.
*Delikatess-Gewürz-Gurken per 100 g 15 Rp.

Mayonnaise, feinste, per 100 g 20 Rp.
(120-130 g-Glas 25 Rp., Depot 25 Rp.)

Ital. Salat fixfertig per 100 g 23,8 Rp.
(200-220 g-Glas 50 Rp., Depot 25 Rp.)
(Jeden Freitag und Samstag erhältlich.)

Abschlag:

Reineclauden-Kompott gr. Dose 60 Rp.

NEU! Die vorzügliche **NEU!**

*Sommer-Schokolade „Tutti-Frutti“
(90-g-Tafel 25 Rp.) per 100 g 27 1/4 Rp.

„KEA“ (Kalt eingedickter Apfelsaft) **NEU!**

Das hochwertige, naturreine Apfelmkonzentrat per 1/2 kg 98 Rp.
(510 g-Flasche Fr. 1.—, Depot 50 Rp.)

***Orangensaft, — Tafelgetränk**

Reiner, erstklassiger Orangen-Preßsaft, gezuckert, mit Zitronen und schwach kohlenstoffhaltigem Wasser vermischt.

Keine künstlichen Aroma-Zusätze! 35,7 Rp. per Liter
(große Flasche 25 Rp., Depot 25 Rp. extra)

***„Rami“ — Tafelgetränk, milchsäurehaltig**

Limonade mit Orangenaroma (Depot 25 Rp. extra) große Flasche 20 Rp.

Täglich:

Vollrahm-Eiscornets per Stück 25 Rp.

Achten Sie auf den hohen Gehalt an wertvollem, nahrhaftem Rahm.

* Nur in den Verkaufsmagazinen erhältlich.